Quelle: https://manuscripta.at/?ID=36221
Copyright: Geras, Prämonstratenserstift

31

secht also sint ain mitt den andrn geschuldiget
So werdent auch etswenne die pösen mitt sambt
den gütten gelobt als dise der weyssag spricht das
iudisch volkch ist mein chint ich han sew lieb
gehabt und waren ir doch vill die bider gott
hetten getan und im nicht lieb waren wer das
ander heiligen geschrift nicht chan aufnemen
der wirt irre davon spricht dauid zem ersten an
disem psallm in der manunng unsers hrn ihu
zaytlichen leibe also **Psalmus dauid**
Peitent han ich des herren gepitten und 39.
er hat mir gelusent Vnd hat erhort
mein peten und furt mich auz von dem
se der armichait und von dem hor der
verben Vnd hat gestalt mein fuezze auff die stain
want und hat gerichtiget mein geng Vnd hat
gesant in mein munt ein newen sanch ein getich
te unserm got Das sehent manig und furchtent
und hoffent in den herren Selich ist der man
welches sein hoffunge ist der nam des herren
und nicht wider sicht in die eitelkeit und in die
falschen gesunt hait Herre mein got dw hast
vil getan dein wunder und deinen gedanchen
ist nymen der dir geleich sei Ich han gechundet
und han geredt si sint gemert uber die zal Op
fer und gab woldest dw nicht aber die orn hastu
mir volpracht Vnd opfer fur die sunde hastu
nicht gevordet So sprach ich sich ich chum An
dem haubte des puches ist von mir geschriben